

Dreimal Schwarzer Kater

Holle. „Einmal etwas überraschend Anderes“, so lautete das Urteil von Ulrike B., als sie zum Schluss der Premiere beim Holler Firlefanzen den Theatersaal verließ. Denn beim Betreten des Theatersaals sitzen die Zuschauer nicht vor einem geschlossenen Vorhang, sondern der Blick fällt sofort auf den von den Familien Claudia und Reinhard Schobel (Anja Günter und Frank Geile) und Brigitte und Norbert Dreher (Sybille Lesnicki und Jörg Bethge) gemeinsam genutzten Garten mit den Mülltonnen (vielen Dank an den ZAH!). Ein Techniker des Teams komplettiert oder ordnet noch die als Dekoration genutzten Gartenzwerge, während das Lied „Katzeklo“ von Helge Schneider im Hintergrund zu hören ist. Vogelgezwitscher untermalt die Idylle.

Der Tisch und die Stühle im Garten lassen erahnen, dass die Bewohner der beiden Doppelhaushälften hier viele gemeinsame Stunden verbringen. Zur Familie Schobel gehören noch Reinhard's Sohn Oliver (Gisbert Hillebrand) sowie Reinhard's Schwester Doris (Victoria Pacholczyk). Weitere Protagonisten sind „einfach nur Kim“ (Kilian

Richter), Oliver's Freund, Freundin oder was auch immer, sowie Eva Settler (Wiebke Schum). Die „Herren der Schöpfung“ sind langjährige Arbeitskollegen und haben zum Leidwesen von Claudia Schobel ein gemeinsames Hobby: Gartenzwerge! Und sie haben eine sehr attraktive Kollegin aus der Qualitätssicherung ihrer Firma: Frau Eva Settler.

Kostüme im eigentlichen Sinne gibt es nicht, denn die Darsteller tragen die Kleidung, die sie auch privat tragen. Alles wie im wirklichen Leben, wozu auch der Kater Peterchen gehört. So könnten diese beiden bürgerlichen Familien auch die Nachbarn der Zuschauer sein. In der Tat wusste man dann auch nicht so richtig, wann das Stück beginnt, denn selbst die obligatorische Begrüßungsrede war eingebettet in das bereits begonnene Spiel um den vermissten Liebling der Familie Schobel: Peterchen, der geliebte Kater von Claudia Schobel.

Ein Schrei des Entsetzens unterbricht die Begrüßungsrede und Oliver sowie Kim kommen aus der Garage in den Garten hereingestürzt: Peterchen ist überfahren worden! Und so beginnen die Verdächtigungen, das Selbst-



mitleid und letztlich die Streitigkeiten der Familien, die sich doch in guten Tagen so prima verstanden haben. Die Männer bilden einen Affront gegen die Frauen, die Frauen verbrüdernd sich gegen die Männer. Seinen Höhepunkt findet der plötzlich entstandene Familienstreit durch den Besuch der attraktiven Eva Settler, als die beiden Männer noch zum Abschluss ein Tänzchen mit Frau Settler wagen – vor den Augen der staunenden Ehefrauen! All das endet abrupt, als Reinhard Schobel beim Handgemenge sich den Fuß verstaucht und sofort ins Krankenhaus muss. Aber wie bei einer Komödie üblich, findet natürlich alles ein glückliches Ende.

Regisseur Josef Seitner hat das Stück mit acht Darstellern in Szene gesetzt, wobei mit Victoria Pacholczyk und Kilian Richter zwei Darsteller dabei sind, die aus der Kinder- und Jugendgruppe des Firlefanzen Theaters stammen und erstmals im Erwachsenenensemble mitwirkten. Die Souffleusen (Lisa Hein und Anja Schultalbers-Niebel) sollen den Darstellern Sicherheit geben, falls es mal am Text hapern sollte. Bei der Technik konnte er

auf ein erfahrenes Team (Gerd Henze, Norbert Jürgens, Jan Paschold, Olaf Pchalek, Dieter Piepenbrink, Felix Piepenbrink, Kilian Richter, Mathias Richter, Josef Wolpers, Mathias Jericho) zurückgreifen, das für den Bühnenbau und für Licht und Ton sehr gute Arbeit leistete. Teamwork ist der Schlüssel für die erfolgreiche Premiere vor ausverkauftem Haus. Und noch etwas Besonderes hat sich das Team ausgedacht: Da es im Stück um eine Katze geht liegt es nahe, zum Schluss um eine Spende für das Tierheim in Hildesheim, das neu gebaut wird, zu bitten.

Der Dank des Teams geht auch an die Freiwilligen Feuerwehren aus den Ortschaften der Gemeinde, die einige Vorstellungen durch die Gestellung des Brand- und Sicherheitswachdienstes betreuen.

Weitere acht Vorstellungen, von denen bereits drei ausverkauft sind, stehen noch auf dem Spielplan. Eintrittskarten zum Preis von 10 € gibt es im Holler Allerlei unter 05062 1830 sowie über die Homepage des Vereins unter www.holler-firlefanzen.de.

Josef Seitner

